

Kandidatur – Fachratswahl

Name: Simon Kleinhanß



Studiengang, Studienziel, Fachsemester:

Derzeit bin ich noch B.A.-Student in den Fächern Geschichte (75%) und Politikwissenschaft (25%) im 7. Fachsemester. Ab dem Sommersemester werde ich im Master Geschichte eingeschrieben sein.

Was ist dir im Fach wichtig?

Mir ist derzeit vor allem wichtig, dass die Studierbarkeit für alle Studierenden gewährleistet und – den Umständen entsprechend – möglichst angenehm ist. Das bedeutet, dass auch weiterhin (ergänzende) digitale Angebote möglich sein sollten, auch wenn ich die Rückkehr zur Präsenz prinzipiell für sinnvoll halte. Weiterhin finde ich die – am besten möglichst frühzeitige Beteiligung – der Studierendenschaft bei Änderungen z.B. von Ordnungen oder Modulhandbüchern wichtig, damit deren Stimme gehört wird.

Wofür willst du dich als studentisches Mitglied im Fachrat einsetzen?

Im letzten Jahr – in dem ich bereits Fachratsmitglied war – haben wir studentischen Mitglieder u.a. durch eine Umfrage zur Lehre während Corona und die Möglichkeit der Teilnahme an digitalen Veranstaltungen aus den Übungsräumen 2&4 heraus die Studiensituation bereits evaluiert und in Teilen verbessern können. Ich möchte mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Ergebnisse dieser Umfrage in den weiteren Planungen des Seminars berücksichtigt werden, dass also z.B. dem Wunsch nach auch in Zukunft bestehenden ergänzenden digitalen Lehrangeboten nachgekommen wird. Zudem möchte ich mich wie in der Vergangenheit bei Ordnungsänderungen aktiv einbringen und mit den Vertreter:innen des Seminars ins Gespräch kommen, um notwendige von optionalen Änderungen unterscheiden zu können und dafür zu sorgen, dass diese im Interesse der Studierendenschaft sind.

Wie stellst du dir Zusammenarbeit von Lehrenden und Studierenden im Fachrat vor?

Die Zusammenarbeit von Lehrenden, dem Historischen Seminar und uns Studierenden habe ich sowohl im Fachrat als auch zuvor als Fachschaftsrat bisher stets als respektvoll und wertschätzend wahrgenommen. Bei Fragen und Problemen wurden wir immer ernst genommen, unsere Rückmeldungen wurden aufgenommen und zum Teil umgesetzt und wo dies nicht möglich war, wurde uns ausführlich erklärt weshalb. Diese konstruktive und gute Zusammenarbeit möchte ich gerne fortführen, sodass sowohl die Studierenden als auch das Seminar durch studentischen Input vom Fachrat profitieren können und dieses Gremium nicht nur eine formale Notwendigkeit darstellt, sondern einen tatsächlichen Ort von Diskussion, Austausch und Veränderung.